

*Die Welt verfolgt mit Spannung
die Machtkämpfe und Schauprozesse in Rußland*

Ein neuer Tatsachenbericht aus dem Beginn der bolschewistischen Revolution findet allgemeines Interesse:

Stefan Ullsch

Unter roten Wölfen

Pedro, der Bolschewik

224 Seiten. Kartoniert RM 3.—, Leinwand RM 4.—

Der Wiederhall in der Presse:

Völkischer Beobachter, München:

Wir erleben ein Geschehen aus dem Beginn der russischen Revolution. Die Schilderung strömt eine außerordentliche Kraft aus, und diese Kraft wird von zwei Quellen gespeist. Die erste Quelle: der Verfasser stützt sich auf Tatsachen. Die zweite Quelle: der Verfasser besitzt das große Können lebendiger Gestaltung. Material, Können und seelische Gestaltung schufen das Werk, das ein Wertstück ist, und dem darum große Verbreitung zu wünschen ist.

8 Uhr-Abendblatt, Berlin:

Dieses Buch ist ein Fanal für die Welt! Es zeigt die satanische Frage des blutrünstigen Leninismus, wie er sich heute als „Stalinismus“ auswirkt. Morden, Entsetzen über Entsetzen, Chaos, roter Aufruhr! Der Leser wird aufgerüttelt, muß mit Schrecken und Erschütterung erleben, wohin diese Tatsachenschilderung des roten Systems führt. Spanien, Afrika, Indien, China, überall wirken sich heute die Parolen der Sowjet-Union aus. „Unter roten Wölfen“ muß ein Alarmruf für alle zivilisierte Staaten werden, Land und Menschen vor Chaos und schlimmster Sklaverei zu retten.

Hamburger Nachrichten:

Das spannend geschriebene Buch ist ein erschütternder Tatsachenbericht, der das Gesicht des Bolschewismus in seiner ganzen Furchtbarkeit enthüllt.

Verlag Laumann / Dülmen in Westfalen

Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

□ Z